# Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

## Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

**Name:** ..... **Vorname:** .....

| | Aufsatz | Arbeit am Text | |
|---|---|---|---|
| | | Textverständnis (A) | Sprachbetrachtung (B) |
| Datum | ..... | ..... | ..... |
| Erstkorrektur: | Note: _____ | Punkte:_____<br>Note: _____ | Punkte:_____<br>Note: _____ |
| Zweitkorrektur: | Note: _____ | Punkte: _____<br>Note: _____ | Punkte: _____<br>Note: _____ |
| G E S A M T-N O T E (Prüfungsteile) | | | |
| **G E S A M T-N O T E** | | | |
| Unterschrift 1. Korrektor | _____ | | |
| Unterschrift 2. Korrektor | _____ | | |

# Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

## Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

## – Aufsatz –

**Arbeitszeit: 45 Minuten**

**Wähle eines der beiden folgenden Themen.**

## Thema 1: Erzählung

**Verfasse zu den folgenden Reizwörtern eine spannende Erlebniserzählung in der Ich-Form. Finde dazu eine passende Überschrift.**

See – Schlüssel – Fahrrad

## Thema 2: Bericht

Kurz vor den Pfingstferien findet ein Wandertag deiner Klasse statt. Gemeinsam besucht ihr ein Felsenlabyrinth. Zu dritt verliert ihr den Anschluss an eure Mitschüler und verlauft euch. Dann passiert es: Deine Mitschülerin Antonia stolpert und gerät mit ihrem Fuß in einen Felsspalt. Dein Freund Maxi möchte ihr aufhelfen, stürzt aber ebenfalls und bleibt verletzt liegen. Du machst dich sofort auf die Suche nach den anderen und deiner Klassenlehrerin, die du zum Glück auch gleich findest.

**Deine Lehrerin bittet dich, die näheren Umstände und Folgen in einem detaillierten Bericht zusammenzufassen. Ergänze dabei notwendige Informationen zum Geschehen. Schreibe in der Ich-Form.**

**Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern**

**Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin**

**– Textvorlage –**

# Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft

Sie sind überall: im Park, auf der Kinoleinwand, im Körbchen, auf Instagram, manchmal sogar in unserem Bett. Immer mehr Hunde werden hierzulande gehalten. In jedem fünften deutschen Haushalt lebt einer, 105 Millionen waren es 2022 in ganz Europa. Die Beziehung zwischen Frauchen oder Herrchen und dem Hund ist so eng, dass beider Haut von ähnlichen Kleinstlebewesen besiedelt wird. Und dass sich Vierbeiner und ihre Zweibeiner oft ähnlich sehen und sogar eine vergleichbare Persönlichkeit haben, ist kein Gerücht, sondern wissenschaftlich erwiesen. **(Absatz 1)**

Das war nicht immer so. Früher war der heutige beste Freund des Menschen ein Konkurrent. Wölfe jagten die gleiche Beute wie die Steinzeitmenschen. Doch irgendwann vor mehr als 15.000 Jahren begannen sie zusammenzuarbeiten. Wie und warum das geschah, dafür gibt es verschiedene Theorien. Die erste geht so: Jäger erlegten die Wolfsmutter, schnappten sich die Welpen und zogen diese bei sich auf. Aggressive Tiere wurden vermutlich getötet, die zahmeren weitergefüttert, bis sie geschlechtsreif waren. Die Tiere paarten sich, bekamen Junge, von denen die Menschen vermutlich wiederum die aggressivsten töteten. So erhielten sie mit der Zeit immer zahmere Tiere, die sich auch im Aussehen vom Wolf zu unterscheiden begannen: Die Reißzähne wurden stumpfer, die Schnauze wurde kürzer, die Ohren hingen bei manchen Tieren herunter, und das Fell bekam verschiedene Farben. Der Wolf wurde zum Hund. Domestizierung (vom lateinischen Wort »domesticus« – häuslich) nennen es die Biologinnen und Biologen, wenn ein Wildtier zu einem Haus- oder Nutztier wird. Der Wolf wurde als erstes domestiziert. Danach folgten andere: Schafe, Rinder, Pferde, Hühner, Tauben, Kamele und viele mehr haben wilde Vorfahren. Manche wurden gezielt für einen Zweck gezähmt, zum Beispiel Wildesel, um Waren zu transportieren. **(Absatz 2)**

Dass dies auch beim Hund so gezielt ablief, bezweifeln viele Fachleute. Einer von ihnen ist Greger Larson von der Universität Oxford. Wie genau die Zähmung passierte, wird man wohl nie herausfinden. Es sei denn, man verfügt über eine Zeitmaschine. Das, was der am nächsten kommt, ist die sogenannte DNA-Analyse. Larson und sein Team untersuchen Erbinformationen (oder auch DNA), die in alten Wolfs- und Hundeknochen stecken. Die Proben schicken ihm Museen oder Archäologinnen, die gerade eine Ausgrabung machen. Larson und sein Team zermahlen Teile der Knochen und bearbeiten die Überreste mit Chemikalien. So befreien sie die alte DNA von Verunreinigungen. Tausende Knochenfunde haben Larson und sein Team schon untersucht.

So entsteht langsam, aber sicher ein Bild davon, wie sich Wölfe und Hunde über die Jahrtausende entwickelt haben. **(Absatz 3)**

Dank solcher Untersuchungen weiß man mittlerweile, dass Hunde einzig und allein von Wölfen abstammen. Früher dachte man noch, dass es weitere Urväter und -mütter geben müsse. Anders konnten sich Forschende die große Vielfalt der Hunde nicht erklären. Die Bandbreite reicht vom 1,5 Kilogramm leichten Chihuahua bis zur 90 Kilogramm schweren Deutschen Dogge. Bei keinem anderen Säugetier gibt es unter Artgenossen solche starken Größen- und Gewichtsunterschiede. **(Absatz 4)**

Auch die Frage, wann genau der Wolf zum Hund wurde, lässt sich eventuell irgendwann mithilfe der DNA-Untersuchungen beantworten. »Es sieht so aus, als könnte der Übergang vom Wolf zum Hund vor 18.000 bis 20.000 Jahren passiert sein«, sagt Larson. »Doch genau aus dieser entscheidenden Zeitspanne finden wir nur sehr wenige Knochen. Das hängt wohl damit zusammen, dass damals das letzte Eiszeitalter zu Ende ging. Weil die Lebensumstände so widrig waren, gab es nur noch sehr wenige Menschen und Wölfe. Vielleicht taten sie sich gerade deswegen zusammen.« Am Ende des Eiszeitalters lebten weniger große Beutetiere als zuvor, zum Beispiel starben die Mammuts. Die Menschen machten also Jagd auf kleinere Tiere, und von denen brauchten sie mehr, um satt zu werden. In dieser Notsituation könnten Mensch und Wolf von einer Zusammenarbeit profitiert haben. **(Absatz 5)**

*Quelle: Wedig, Marco: Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. In: Dein Spiegel, 07/2024, S. 32 – 38 (für Prüfungszwecke gekürzt und bearbeitet).*

# Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

## Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

## – Textverständnis (A) und Sprachbetrachtung (B) –

**Name:** ..... **Vorname:** .....

**Einlesezeit: 10 Minuten** **Arbeitszeit: 50 Minuten**

## Aufgabenteil A: Textverständnis

**Lies den Text aufmerksam durch.**

**Antworte immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgenommen Aufgabe 1).**

**Schreibe immer so weit wie möglich <u>in eigenen Worten.</u>**

**zu erreichende Punkte**
**Inhalt/Sprache**

**1. Welcher Satz passt zu welchem Absatz? Du benötigst nicht alle Absätze des Originaltextes.** **___/5**

a) Aus einem wilden Tier wird ein Haustier.

_____

b) So vielfältig können Hunde aussehen.

_____

c) So eng leben Hunde und Menschen heute zusammen.

_____

d) Alte Knochen verraten viel über die Entwicklung des Hundes.

_____

e) Die Eiszeit bringt Mensch und Wolf zusammen.

_____

2. **Wie viele Hunde lebten 2022 in europäischen Haushalten?** **___1/___1**

3. **Erkläre, wie es der Mensch wahrscheinlich geschafft hat, immer zahmere Wölfe zu erhalten.** **___3/___2**

4. **Was verstehen Biologen unter dem Begriff „Domestizierung“?** **___1/___1**

5. **Nenne drei weitere Beispiele für Tiere, die – außer dem Wolf – vom Menschen gezähmt worden sind.** **___3/___1**

6. **Welche Erkenntnis über die Abstammung der Hunde haben die Forscher durch die sogenannte DNA-Analyse gewonnen?** **___1/___1**

**7. Wann fand der Wandel vom Wolf zum Hund wahrscheinlich statt? ___1/___1**

_____

_____

**8. Welche Folge hatte das Aussterben großer Beutetiere am Ende des Eiszeitalters für den Menschen? ___1/___1**

_____

_____

**Erreichte Punkte für Aufgabenteil A: _____/24**

**Note für Aufgabenteil A: _____**

## Aufgabenteil B: Sprachbetrachtung

**zu erreichende Punkte**

**1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau.** **___/3**

Typisch für den Hund sind die zahlreichen Varianten, die es gibt.

den _____

zahlreichen _____

es _____

**2. Ordne den unten stehenden Angaben je ein Satzglied aus dem folgenden Satz zu.** **___/3**

Über die Jahrtausende haben sich wilde Wölfe zu zahmen Hunden entwickelt.

Subjekt/
Satzgegenstand _____

Temporaladverbiale/
Angabe der Zeit _____

Prädikat/
Satzaussage _____

**3. Setze folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze.** **___/3**

a) In Märchen werden Wölfe oft als böse dargestellt.

**Perfekt/2. Vergangenheit**

_____

_____

b) Dabei war der heutige Wolf ein ziemlich scheues Tier.

**Futur I/1. Zukunft**

_____

_____

c) Hat der Mensch auch dafür die Verantwortung getragen?

**Präteritum/1. Vergangenheit**

_____

_____

**4. Nenne das Gegenteil. Die Verneinung mit „nicht“, „kein(e)“ oder „un-“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ___/3**

a) aggressiv _____

b) Vielfalt _____

c) hungrig _____

**5. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktionen (Bindewörter). Alle Konjunktionen aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es muss ein sinnvoller Satz entstehen. ___/3**

**Beispiel:**

Im Laufe der Jahrtausende ist der Mensch nicht nur auf den Hund gekommen. Auch andere Tiere wurden gezähmt.
*Im Laufe der Jahrtausende ist der Mensch nicht nur auf den Hund gekommen,* ***sondern*** *auch andere Tiere wurden gezähmt.*

| **sodass – aber – nachdem** |
|---|

a) Die Menschen bauten vor etwa 12.000 Jahren erstmals Getreide an. Die nun benötigten Getreidelager zogen viele Mäuse an.

_____

_____

_____

b) Die Menschen hatten schnell den Nutzen von Wildkatzen erkannt. Aus Katzen wurden im Laufe der Zeit geschätzte Mitbewohner.

_____

_____

_____

c) Besonders verehrte man die Tiere im alten Ägypten. Die Tötung eines der Tiere hatte die Todesstrafe zur Folge.

_____

_____

6. **Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. Jede Lücke muss ausgefüllt werden und wird mit einem halben Punkt bewertet.** ___/3

Es gibt auch viele berühmte Hunde, über die in Büchern und Filmen erzählt wird. Einer davon ist Snoopy, ein weiß____ Hund mit schwarzen Ohren und Flecken in sein____ Fell. Snoopy verbringt viel Zeit mit seinen Freunden, zu denen auch sein Herrchen Charlie Brown und ein kleiner gelber Vogel namens Woodstock gehören. Da____ sie dabei viele Abenteuer erleben, da____ versteht sich von selbst! Sie spielen Football und gehen gemeinsam zu de____ Pfadfindern. Am liebsten isst Snoopy Cookies, auch das haben er und seine Freunde gemeinsam. Oft sitzt er aber auch allein an einer alten Schreibmaschine und verfolgt das Ziel eines jeden Autor____: Er möchte einen großen Abenteuerroman schreiben.

7. **Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch.** ___/3

a) Schaf – Rind – Huhn – Elefantenrüssel – Esel

b) Forscher – Jäger – Wissenschaftler – Experte – Gelehrter

c) unsicher – vermutlich – wahrscheinlich – voraussichtlich – mutmaßlich

8. **Bilde Substantive/Nomen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern und gib den passenden Artikel an. Verben/Zeitwörter nur großzuschreiben (Nominalisierung) ist <u>nicht</u> erlaubt (z. B. tragen – das Tragen).** ___/3

a) siedeln _____

b) ähnlich _____

c) aufziehen _____

9. **Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung) für die Wörter.** ___/3

a) Beziehung _____

b) erlegen _____

c) Verunreinigung _____

**10. Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart. Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen. ___/3**

a) Aussagesatz

als – Begleiter – den – freundliche – für – gelten – Hunde – Menschen – treue – und

_____

_____

b) Fragesatz

diesen – gerettet – immer – Menschen – nicht – sind – Tieren – tollen – von – wieder – worden

_____

_____

c) Aufforderungssatz

aber – an – auch – denk – die – Gefährlichkeit – Raubtieren – von

_____

_____

**Erreichte Punkte für Aufgabenteil B: _____24**

**Note für Aufgabenteil B: _____**